

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

367 (11.8.1922) Abendausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Buchhandlungen abgeholt monatlich M. 50.—, frei ins Haus geliefert M. 55.—.

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Eigentum und Verlag von Ferd. Eberhardson, Karlsruhe.

Dr. Walter Schelber, Verantwortliche Redakteur.

Der Gedenktag der deutschen Verfassung.

Festrede des badischen Staatspräsidenten in Berlin.

Die Feier im Reichstag.

In Berlin, 11. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Man sollte wirklich nicht von einer Verfassungsfeier sprechen, dazu sind die Tage, in denen in London über die letzten Reste der deutschen Selbstständigkeit verhandelt wird, zu ernst.

Die Konferenz auf dem toten Punkt.

W.B. London, 11. August. Die Morgenblätter berichten übereinstimmend, daß man über den toten Punkt der Verhandlungen noch nicht hinauskommen ist.

Der englische Standpunkt.

W.B. Paris, 11. Aug. Der englische Standpunkt soll nach dem Berichterstatter des „Reichsboten“ folgender sein: Wir sind bereit, alle die Maßnahmen anzuwenden, die in dem französischen Plan enthalten sind.

Der Bericht des Sachverständigen-Komitees.

E.B. London, 10. Aug. Die gestrige Sitzung der Sachverständigenkommission hat sich fast ausschließlich mit der Redaktion des Berichtes für die politische Konferenz beschäftigt.

1. Erhebung von 26 Proz. ad valorem auf die deutsche Ausfuhr.

Nach Ansicht der Kommission soll diese Maßnahme eine halbe Milliarde Goldmark einbringen. Die Maßnahme wurde von den Sachverständigen unter der Bedingung einstimmig angenommen, daß die aus dieser Quelle eingehenden Beträge einem besonderen Konto des Garantiekomitees zuzuführen sind.

2. Bestätigung der deutschen Zölle.

d. h. Verfügungsrecht des Garantiekomitees über die Erträge der Ein- und Ausfuhrzölle. Auch diese Maßnahme wurde einstimmig genehmigt. Ueber alle weiteren Punkte konnte keine Einigung erzielt werden, da die verschiedenen Delegierten auf ihren Ansichten beharrten.

3. Wiedererrichtung der Zollgrenze im Osten der besetzten Gebiete.

Dieser Punkt wurde von den Engländern, Italienern und Belgiern abgelehnt. Der belgische Delegierte führte aus, daß Belgien einen beträchtlichen Durchgangshandel mit Deutschland habe und daß die Anwendung dieser Maßnahme den Handel statt über Antwerpen nach Rotterdam ablenken würde.

4. Die staatlichen Bergwerke im Ruhrgebiet und die staatlichen Wälder am linken Rheinufer.

Der Kontrolle über die Förderung der Bergwerke wurde außer von den Franzosen auch von den Italienern und Belgiern zugestimmt, da sie eine wirksame Garantie in qualitativer und quantitativer Beziehung gegen die bisherige Unzulänglichkeit der Kohlenlieferung bieten würde.

5. Taxe für die Erzeugnisse des Ruhrgebietes, Beteiligung der Alliierten bis zu 60 Prozent an den chemischen Industrien auf dem linken Rheinufer.

Dieser Vorschlag wurde nur von den Franzosen unterstützt, die ihn damit begründeten, daß diese Maßnahme sich gegen die Großindustriellen richte, deren großer Einfluß auf die Regierung nicht gelindert werden könne.

Kritik an Poincaré.

W. Paris, 11. August. (Drahtbericht.) Das „Devoir“ kritisiert die Haltung Poincarés in London äußerst scharf und sagt, daß er es riskiere, die Entente cordiale wegen eines angeblichen Reparationsplanes aufs Spiel zu setzen.

Rückkehr der bayerischen Minister.

München, 11. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen mit Berlin über die Streitfrage Bayern-Berlin haben heute, wie von einer amtlichen Stelle Münchens bekannt gegeben wurde, zu einem vorläufigen Abschluß geführt.

Fehrenbach des Landesverrats verdächtigt.

München, 11. Aug. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ erfahren von zuverlässiger Seite, daß Fehrenbach gegen den früheren Sekretär Kurt Eisners, Felix Fehrenbach, von der Staatsanwaltschaft beim Volksgericht München wegen dringenden Verdachtes des Landesverrats erlassen worden ist.

Umschau.

Im Gegensatz zu der Genuefer Wirtschaftskonferenz, wo die italienischen Staatsmänner alle Hände voll zu tun hatten, um im Interesse der Fortführung der Verhandlungen über die fast täglich in die Erscheinung tretende Luft zwischen dem französischen und englischen Standpunkt tragbare Brücken zu schlagen, hält sich Italien bei den augenblicklichen Verhandlungen in London mehr im Hintergrund, ohne aber auf die Mission des Ausgleichs der Gegensätze und der Förderung der Befriedung Europas zu verzichten.

Das neue alte Kabinett de Facta hat sich der Kammer vorgestellt, die ihm mit einer Mehrheit von 126 Stimmen das Vertrauen aussprach. Dem 19. Juli, der mit einer Kammermehrheit von 185 Stimmen den Sturz der Regierung Factas brachte, folgten 13 Tage, die für Italien Stunden brachten, die zu den schwersten seiner Geschichte gerechnet werden müssen.

Über noch ein Anderes haben die Krisentage in Italien erbracht. Wenn auch die Arbeiter im allgemeinen der sozialistischen Generalstreikparole Folge leisteten, so zeigte es sich, daß doch nicht alle Arbeiter stillstehen müssen, wenn die organisierten Arbeiter die Arme kreuzen.

Freigabe deutschen Eigentums in Italien. Rom, 10. August. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der Ministerrat hat das Abkommen vom 25. Juli über den Rücklauf des deutschen Privateigentums in Italien gutgeheißen.

Japan gegen die Sanierung der chinesischen Finanzen. Dr. A. London, 9. Aug. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Wie die „Times“ aus Peking melden, haben die an der Wiederaufrichtung der chinesischen Finanzen interessierten Großmächte sich bereit erklärt, der chinesischen Regierung Vorschläge in der Höhe von 15 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen.

Neue Mandatare! Die durch den Versailleschandvertrag den Deutschen geraubten Kolonien unterziehen bekanntlich verwaltpolitisch dem Völkerbund. Den „alliierten und assoziierten“ Hauptmächten liegt lebhaft das Recht ob, als Mandatare des Völkerbundes in dessen Namen die im Art. 22 Abs. 2 des Friedensvertrages festgelegte Vormundschaft zu führen.

Berminderung der japanischen Heeresstärke. W.B. London, 10. Aug. Reuter meldet aus Tokio: Der Kriegsminister hat bekannt gegeben, daß in den nächsten 10 Jahren die Stärke des japanischen Heeres um 5 Divisionen vermindert werden soll, nämlich um 1800 Offiziere, 56 000 Mann und 13 000 Pferde.

Die Streitlage in Amerika. E.B. Washington, 9. August. Präsident Harding's weiter Vermittlungsversuch zur Beilegung des Eisenbahnerstreiks ist mißlungen. Die Vertreter der Streikenden erklärten, daß sie sich mit der Entscheidung des Arbeitsamtes nicht einverstanden erklären könnten.

Die Streitlage in Amerika. E.B. Washington, 9. August. Präsident Harding's weiter Vermittlungsversuch zur Beilegung des Eisenbahnerstreiks ist mißlungen. Die Vertreter der Streikenden erklärten, daß sie sich mit der Entscheidung des Arbeitsamtes nicht einverstanden erklären könnten.

Die Streitlage in Amerika. E.B. Washington, 9. August. Präsident Harding's weiter Vermittlungsversuch zur Beilegung des Eisenbahnerstreiks ist mißlungen. Die Vertreter der Streikenden erklärten, daß sie sich mit der Entscheidung des Arbeitsamtes nicht einverstanden erklären könnten.

Die Streitlage in Amerika. E.B. Washington, 9. August. Präsident Harding's weiter Vermittlungsversuch zur Beilegung des Eisenbahnerstreiks ist mißlungen. Die Vertreter der Streikenden erklärten, daß sie sich mit der Entscheidung des Arbeitsamtes nicht einverstanden erklären könnten.

Die Streitlage in Amerika. E.B. Washington, 9. August. Präsident Harding's weiter Vermittlungsversuch zur Beilegung des Eisenbahnerstreiks ist mißlungen. Die Vertreter der Streikenden erklärten, daß sie sich mit der Entscheidung des Arbeitsamtes nicht einverstanden erklären könnten.

Die Streitlage in Amerika. E.B. Washington, 9. August. Präsident Harding's weiter Vermittlungsversuch zur Beilegung des Eisenbahnerstreiks ist mißlungen. Die Vertreter der Streikenden erklärten, daß sie sich mit der Entscheidung des Arbeitsamtes nicht einverstanden erklären könnten.

